

Bodenbündnis **Aktuell**

Newsletter der European Land and Soil Alliance (ELSA),
Bodenbündnis europäischer Städte, Kreise und Gemeinden



Ausgabe 2 / 2015

Sehr geehrte Mitglieder und Freunde im europäischen Bodenbündnis,

mit dieser E-Mail erhalten Sie Ausgabe 2 / 2015 unseres Newsletters zum Themenschwerpunkt „Moorschutz ist Klimaschutz“. Dieses Motto war in allen Beiträgen der 14. ELSA- Jahrestagung gegenwärtig, die im Juni im Europäischen Fachzentrum Moor und Klima (EFMK) in Wagenfeld (D), stattgefunden hat.

Am Ende waren sich Moorschützer und Moornutzer einig: ohne eine Neuausrichtung der Europäischen Moorschutzpolitik wird es keinen effektiven Moorschutz geben. Die Zerstörung dieser einzigartigen Lebensräume und die Freisetzung großer Mengen des im Torf gebundenen Kohlenstoffes, werden weiter fortschreiten, wenn nicht zügig geeignete Maßnahmen ergriffen werden und die subventionierte Unvernunft (z.B. Maisanbau auf Schwarztorfböden) ein Ende hat.

Auch Kommunen sollten die Wichtigkeit des Themas nicht unterschätzen! Durch den Erhalt, die Revitalisierung und die standortgerechte Nutzung von Mooren lässt sich die kommunale Klimabilanz verbessern! Inzwischen gibt es viele gute Erfahrungen, Ideen und Instrumente, die Kommunen nutzen können, um sich dem Thema zu nähern. Wir haben Ihnen eine Auswahl zusammengestellt.

Bodenbündnis Aktuell erscheint regelmäßig. Wir freuen uns über Anregungen und Kritik. Darüber hinaus haben Sie hier auch die Möglichkeit, Neuigkeiten, Projekte, Veranstaltungen etc. verbreiten zu können. Schicken Sie uns einfach eine [mail](#). Leiten Sie diese E-Mail gerne an andere weiter.

Der Vorstand

Top-Thema: Moorschutz ist Klimaschutz!

Wagenfelder Erklärung: Die diesjährige Jahreserklärung des europäischen Bodenbündnisses greift die wesentlichen Erkenntnisse und Folgerungen der Jahrestagung „Moorschutz als kommunaler Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz?!“ auf. Nicht nur die Beendigung der bisherigen Subventionspraxis, auch die Erprobung alternativer Nutzungsarten und der größtmögliche Verzicht auf Torfnutzung sind wesentliche Forderungen.

[Wagenfelder Erklärung](#)

MoorFutures: Finanzierungsinstrument für Klimaschutz und mehr: Kohlenstoffzertifikate, sogenannte "MoorFutures" sollen helfen, entsprechende Naturschutzmaßnahmen zu finanzieren und zugleich attraktive Investitionsmöglichkeiten bieten, Moorwiedervernässung als kostengünstige Möglichkeit für Natur- und Klimaschutz zu nutzen. Kommunen können in zweierlei Weise von MoorFutures profitieren.

[Download](#) „MoorFutures® Finanzierungsinstrument für Klimaschutz, Biodiversität und mehr“ (Dr. Thorsten Permien, Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz Mecklenburg-Vorpommern)

[Weitere Informationen](#)

CARBSTOR – Ein Tool zur Berechnung der Kohlenstoffspeichermenge und des Freisetzungspotentials von Moorböden: An der Humboldt Universität, Berlin wurde mit CARBSTOR eine Entscheidungshilfe für die Vollzugspraxis in der Moornutzung entwickelt. Das Tool kann kostenlos genutzt werden.

[Weitere Informationen](#)

Handlungsleitfaden für Kommunen zur Reaktivierung der Klimaschutzfunktionen von Niedermoorböden: Die Landeshauptstadt Potsdam hat es vorgemacht und gezielt die Klimaschutzfunktionen ihrer Niedermoorböden untersucht und aktiviert. Daraus ist ein Handlungsleitfaden für Kommunen entstanden. Es werden Methoden zur Analyse und Bewertung von Moorstandorten und die Klimarelevanz der aktuellen Moornutzung erläutert sowie alternative Nutzungsmöglichkeiten sowie Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten vorgestellt.

[Weitere Informationen](#)

Niedersachsen verabschiedet Förderrichtlinie „Klimaschutz durch Moorentwicklung“: Das niedersächsische Ministerium für Umwelt, Energie und Klimaschutz hat eine Richtlinie zur Förderung des Klimaschutzes durch Verringerung der Freisetzung von Treibhausgasen aus kohlenstoffreichen Böden verabschiedet. Es werden Vorhaben zur Regeneration von Mooren sowie vorbereitende und begleitende Maßnahmen gefördert. Außerdem sollen alternative, klimaschonende Bewirtschaftungen von Moorböden entwickelt und erprobt werden.

[Weitere Informationen](#)

Weitere Meldungen

Forderungen für eine EU-weite Bodenschutzpolitik: Anlässlich des ersten Treffens der Soil Expert Group der EU-Kommission, das am 19. Oktober stattfand, forderte ein Zusammenschluss aus Verbänden die Europäische Union dazu auf, eine ambitionierte EU-weite Bodenschutzpolitik zu entwickeln. Der Deutsche Naturschutzring, Dachverband der deutschen Natur-, Tier- und Umweltschutzverbände, hat gemeinsam mit dem Bundesverband Boden, der European Land and Soil Alliance, dem BUND, dem Landesnaturschutzverband Baden-Württemberg, den Naturfreunden Deutschlands, dem Unabhängigen Institut für Umweltfragen, der Aktionsgemeinschaft Artenschutz und dem Bundesverband für Umweltberatung die Forderungen zum Bodenschutz formuliert.

[Weitere Informationen](#)

People4soil: Neues Netzwerk von Nichtregierungsorganisationen, Wissenschaftsinstituten, Bauernverbänden und Umweltgruppen. Ziel des Netzwerks ist es, über die Sammlung von 1 Million Unterschriften ein gesetzliches Rahmenwerk auf EU-Ebene für den Schutz und Erhalt der europäischen Böden zu schaffen. Die Online-Petition soll nächstes Jahr starten; derzeit werden weitere Organisationen zur Unterstützung gesucht.

[Weitere Informationen](#)

Boden. Grund zum Leben: Die Initiative der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) möchte auf die Herausforderungen der Ressource Boden aufmerksam machen, die immer knapper wird.

[Weitere Informationen](#)

Bodenbildung auf einen Klick - Umweltbundesamt Österreich präsentiert

BodenBildungsNavigator: Der Navigator richtet sich in erster Linie an Lehrende, die das Thema Boden in ihren Unterricht einbauen möchten. Er bietet neben einer umfangreichen Sammlung von Unterrichtsmaterialien auch Vorschläge, wie Unterrichtsstunden zum Thema Boden für verschiedene Schulstufen gestaltet werden können. Zusätzlich laden beispielhafte Schulprojekte zur Nachahmung ein.

[Weitere Informationen](#)

BodenReich: eine Broschüre, die vom Umweltbundesamt Österreich gemeinsam mit dem Forum Umweltbildung (Umweltdachverband) erstellt wurde und PädagogInnen bei der Wissensvermittlung zum Thema Boden unterstützt. Zielgruppe sind Jugendliche von 15 bis 19 Jahren aus den unterschiedlichen Schultypen. Die Unterrichtshilfe ist nicht nur für naturwissenschaftliche Unterrichtsfächer, sondern auch für soziale und wirtschaftliche Themenkomplexe als auch den Englischunterricht geeignet.

[Weitere Informationen](#)

Flächenverbrauch und das 30-Hektar-Ziel der Bundesregierung Deutschland: Anfang März gab die Bundesregierung (Drucksache 18/4172) Antwort auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Christian Kühn (Tübingen), Peter Meiwald, Steffi Lemke, weiterer Abgeordneter und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (Drucksache 18/3974) wie das 30 ha Ziel erreicht werden soll.

[Weitere Informationen](#)

Deutsche Regierung will Städte ergrünen lassen: Umweltministerin Barbara Hendricks sagt "Wir brauchen mehr Grün in den Städten... 'Urban Gardening', Gemeinschaftsgärten, bepflanzten Baumscheiben und Aktionstagen zur Parkpflege bringen sich die Anwohnerinnen und Anwohner aktiv in die Gestaltung und Pflege ihrer Umgebung ein". Im „Grünbuch Stadtgrün“ ist der aktuelle Wissensstand ressortübergreifend zusammengefasst.

[Weitere Informationen](#)

Veröffentlichungen

Bodenaktions-Planer: Eine Arbeitshilfe für Behörden, Gremien und Verbände.

Umweltbundesamt: Der Bodenaktions-Planer richtet sich an alle, die Aktivitäten zur Förderung des Bodenbewusstseins initiieren möchten, zum Beispiel an Behörden, Gremien und Verbände. Er unterstützt bei der Konzeption und Planung und gibt Anregungen.

[Download Bodenaktionsplaner](#)

UN-Bericht: Bodenverlust kostet jährlich 9 Billionen Euro - und wird Millionen Menschen zur Flucht treiben: Der im September veröffentlichte UN-Bericht bezifferte den Wert der ökologisch wertvoller Flächen, die durch intensive Landwirtschaft und die zunehmende Verstädterung verloren gehen auf weltweit 6,3 bis 10,6 Billionen Dollar (etwa 5,6 bis 9,4 Billionen Euro) im Jahr. Die verlorenen Werte können Ernteerträge sein, aber zum Beispiel auch sauberes Wasser. Der jährliche Verlust entspricht den Forschern zufolge zehn bis 17 Prozent des weltweiten Bruttosozialprodukts. Nach Angaben der Wissenschaftler könnte die Entwertung der Flächen in den nächsten zehn Jahren zu 50 Millionen zusätzlichen Flüchtlingen führen - alles Menschen, die ihre Heimat verlassen müssen, weil der Boden sie nicht mehr ernähren kann.

[Download](#)

movum - Briefe zur Transformation, Themenheft 6 „Boden“: Das Magazin knüpft an die Geschichte der Ökologischen Briefe an, die in den 1970er Jahren die Umweltdebatte in der Bundesrepublik anregten. Die fünf Umweltorganisationen BUND, Deutsche Umweltstiftung, EuroNatur, FÖS und NaturFreunde sind Herausgeber. Themenheft 6 widmet sich exklusiv dem Boden.

[Weitere Informationen](#)

Bodentypen - Nutzung, Gefährdung, Schutz: Ausgehend von der Entstehungsgeschichte der Bodentypen informiert die Neuauflage des aid-Heftes "Bodentypen - Nutzung, Gefährdung, Schutz" über deren Eigenschaften wie zum Beispiel die Korngrößenverteilung, den pH-Wert und den Humusgehalt. Farbfotos von Bodenprofilen veranschaulichen die wichtigsten Merkmale 25 ausgewählter Bodentypen - darunter Pseudogley - der Boden des Jahres 2015.

[Weitere Informationen](#)

Down to Earth – Der Boden von dem wir leben: Die Grünen/Europäische Freie Allianz haben, initiiert durch den EU-Parlamentarier Martin Häusling, eine Studie zum Zustand der Böden in Europa herausgegeben, die am 15. Oktober in Berlin vorgestellt wurde: „Down to earth - Der Boden, von dem wir leben: Zum Zustand der Böden in Europas Landwirtschaft“.

[Download](#)

Die Bodenidee

Boden=denk!-Male in Hamburg: Zwölf Geschichten, die beschreiben, was Böden mit Mensch und Natur zu tun haben. Informationen können vor Ort per Smartphone abgerufen werden. Das Internationale Jahr des Bodens hat die Stadt Hamburg veranlasst, Geld für die Förderung des Bodenbewusstseins bereit zu stellen. In Kooperation mit der Hamburger Umweltbehörde entstanden internetbasierte Informationen zu Böden und Bodenschutz. Beispiel Boberg: Der Besucher findet im Gebiet verteilt zwölf Hinweisschilder auf ein „Boden=denk!-mal“, das er sich über einen QR-Code auf sein Smartphone laden kann. Die Spannweite der Themen ist groß. Sie reicht von den fruchtbaren Böden der Marsch (He harr Klei anne Feut) zu den nährstoffarmen Böden der Geest (Arme Böden – karges Brot), von den Folgen von Eingriffen des Menschen in die Landschaft (Wo ist denn hier die Düne?) zur Altlastensanierung (Die teuren Sünden der Väter).

Weitere Informationen

[Bodenlehrpfad Boberg](#)

[Bodenlehrpfad Billesiedlung](#)

Bodenbündnis intern

Nachlese: Tagung „Moorschutz als kommunaler Beitrag zum Klimaschutz?!“: Die Vorträge der diesjährigen Bodenbündnis-Jahrestagung zum Thema „Moorschutz als kommunaler Beitrag zum Klimaschutz“ sind im Internet abrufbar. Die Tagung stand unter der Schirmherrschaft von Stefan Wenzel, Niedersächsischer Minister für Umwelt, Energie und Klimaschutz und wird gefördert von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt.

[Weitere Informationen](#)

Neuer Vorstand gewählt: Die Mitgliederversammlung hat am 12. Juni 2015 im Anschluss an die Jahrestagung in Wagenfeld einen neuen Vorstand gewählt. Christian Steiner, Bundesland Niederösterreich wurde als Vorstandsvorsitzender bestätigt.

[Weitere Informationen](#)

Neue Mitglieder: Marktgemeinde Auroldmünster (A), Marktgemeinde Andrä-Wörden (Niederösterreich), Gemeinde Ebensee (Oberösterreich) Gemeinde Lochen (Oberösterreich), Gemeinde Rabenstein an der Pielach (Niederösterreich), Marktgemeinde St. Florian (Oberösterreich), Gramoflor GmbH+Co.KG 8D), Europäisches Fachzentrum Moor und Klima Wagenfeld GmbH (D)

Ankündigung Jahrestagung 2016 „Boden und Bodenschutz in Europa - Zwischen Anspruch und Wirklichkeit“ am 14. und 15. April 2016, Evangelische Akademie Tutzing, Tutzing (D)

Veranstaltungshinweise

Abschlussveranstaltungen zum internationalen Jahr des Bodens 2015: Das Internationale Jahr des Bodens 2015 neigt sich dem Ende. Wir möchten dies gemeinsam mit Ihnen feiern und laden herzlich ein zu zwei Festveranstaltungen am 3. und 4. Dezember in Berlin. Unter dem Titel „Lebensgrundlage Boden“ diskutieren auf der Abschlussveranstaltung Experten und Politiker über alte und neue Aufgaben und Herausforderungen beim Bodenschutz. Der Boden des Jahres 2016 wird am 4.12. auf der Veranstaltung des „Kuratorium Boden des Jahres“ und der Aktionsplattform Bodenschutz in der Landesvertretung Schleswig-Holstein vorgestellt.

[Weitere Informationen](#)

Festveranstaltung zum Tag des Bodens 2015 - Präsentation des Bodens des Jahres 2016

am 4. Dezember 2015 in Berlin: Anlässlich des "Tags des Bodens" am 5. Dezember wird jährlich der Boden des Jahres von dem Kuratorium Boden des Jahres und dem Bundesland, das die Schirmherrschaft zum Boden des Jahres übernimmt, präsentiert. Für den Boden des Jahres 2016 übernimmt erneut das Land Schleswig-Holstein die Schirmherrschaft.

[Weitere Informationen](#)

Preisverleihung Wettbewerb BodenWertSchätzen Am 8. Dezember ab 18 Uhr wird in Osnabrück die Preisverleihung des Wettbewerbs „BodenWertSchätzen“ von DBU und RNE stattfinden. Im Rahmen des Internationalen Jahres des Bodens 2015 veranstaltet der Rat für Nachhaltige Entwicklung (RNE) gemeinsam mit der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) den Wettbewerb „BodenWertSchätzen“. Ausgezeichnet werden innovative Ansätze und Praxisbeispiele, die die ökologische Funktion und gesellschaftliche Bedeutung des Bodens hervorheben.

[Weitere Informationen](#)

Annie Francé-Harrar Ausstellung „Bodenleben“ im Dezember in Linz: Annie Francé-Harrar war eine österreichische Biologin und Schriftstellerin. Sie schuf mit ihrem zweiten Mann Raoul Heinrich Francé die wissenschaftlichen Grundlagen für die Humus- und Kompostwirtschaft, war aber immer wieder auch künstlerisch-literarisch tätig. Anlässlich des internationalen Jahr des Bodens 2015 werden ihre Bilder verschiedenster Böden im Rahmen einer Ausstellung präsentiert. Eine Vernissage findet am 10. Dezember ab 17:00 Uhr, im Landesdienstleistungszentrum in Linz statt.

[Weitere Informationen](#)

Zum Schluss

„Die 2000 Quadratmeter von denen wir leben (sollten)“, Gedanken von Prof. Dr. Günter Miehlich zum Abschluss des internationalen Jahrs des Bodens

[Download](#)

Impressum

European Land and Soil Alliance (ELSA) e.V.
Bodenbündnis europäischer Städte, Kreise und Gemeinden
Klaus-Strick-Weg 10, 49082 Osnabrück
Tel.: 0541 56003 25 | Fax: 0541 56003 37
E-Mail: mail@soil-alliance.org
Web: www.soil-alliance.org
Sitz: Osnabrück, Amtsgericht Osnabrück, Registernummer: VR 3124

Haftungshinweis: ELSA e.V. übernimmt keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich die Betreiber verantwortlich.

Sollten Sie diesen Newsletter noch nicht regelmäßig erhalten oder ihn abbestellen möchten, schicken Sie uns bitte eine kurze [Mail](#).